



Münstair, 17. März 2010

Medieninformation / UNESCO Welterbe Kloster St. Johann Münstair

## **Klostermuseum unter neuer Leitung**

### **Die Kommunikationsleiterin von Münstair, Elke Larcher, übernimmt auch die Leitung des Klostermuseums in Münstair.**

Im UNESCO Welterbe Kloster St. Johann in Münstair wurde 2003 der 1000jährige Plantatum als Museum eingerichtet. Der Betrieb, zu dem auch der Klosterladen und das ganze Führungswesen gehören, steht seither unter professioneller Leitung. Mit rund 25'000 Besuchern jährlich gehört das Klostermuseum zu den Grossen im Kanton Graubünden. Als Einziges hat es 364 Tage im Jahr geöffnet (ausser Weihnachten) zum Wohle der Gäste und zum Vorteil der Tourismusanbieter. Es ist ein Regiebetrieb, das heisst es gehört dem Kloster, und auch der Gewinn geht ans Kloster. – Das Museum wirft zusammen mit dem Klosterladen tatsächlich Gewinn ab. Dafür hat die Leiterin mit ihrem unternehmerischen Know-how zu sorgen. Zurzeit werden 17 Museumsführerinnen von ihr betreut, organisiert und stetig weitergebildet. Die Führerinnen haben sich einen hohen Kompetenzstandard angeeignet, der auch von externen Gutachtern<sup>1</sup> als Musterbeispiel lobend hervorgehoben wird. Zusammen mit dem Ladenpersonal bilden sie ein Bindeglied zwischen «ihrem» Kloster und der übrigen Talbevölkerung. Die vielen Stellenprozente generieren Wertschöpfung fürs Münstertal.

Die abtretende Museumsleiterin Stefanie Osimitz hatte die Aufgabe 2006 übernommen. Sie hat das Museum erfolgreich geführt und besonders in der Angebotsgestaltung und in der Weiterbildung Bedeutendes geleistet. Die studierte Archäologin möchte sich wieder vermehrt ihrem angestammten Beruf widmen und bleibt der Bauhütte Münstair in dieser Funktion erhalten.

Die neue Chefin, Elke Larcher, studierte Russisch und Englisch, liess sich zur PR-Beraterin ausbilden und ist seit 2007 Leiterin der Kommunikation der Stiftung Pro Kloster St. Johann in Münstair. Als Mitglied der Bauhütte konnte sie sich bereits gute Kenntnisse des Museumsbetriebes aneignen und sieht in dieser zusätzlichen Aufgabe ideale Synergien zu ihrer Tätigkeit. Es ist ihr ausserordentlich wichtig, den Geist der Benediktinerinnen spürbar und erlebbar zu machen. So spannend die historischen, baugeschichtlichen und kunsthistorischen Objekte und Erkenntnisse sind, letztlich entsprangen sie der benediktinischen Geistes- und Lebenshaltung. Wenn diese Botschaft die Besucher berührt und sie deswegen wieder kommen, hat Elke Larcher ihr Ziel erreicht. Dabei wird es eine grosse Herausforderung sein, den schmalen Grat zwischen Kontemplation und der willkommenen Neugierde des internationalen Publikums zu beschreiten. Die Stille des Klosters darf unter den Attraktionen, Fresken, Klosterbauten und Museum, des UNESCO Welterbes, nicht leiden. Frau Larcher will das Potential der geistigen Kraftortes nützen und die Besucher daran teilhaben lassen. Die Welt hat es nötiger denn je.

10. März 2010

Weitere Informationen finden Sie:

- [www.muestair.ch](http://www.muestair.ch) und [www.info.muestair.ch](http://www.info.muestair.ch)
- Elke Larcher, museum & butia, Bauhütte, Kloster, 7537 Münstair, +41 85 85 662, +39 328 47 10 163 [museum@muestair.ch](mailto:museum@muestair.ch)
- Jürg Goll, Bauhüttenmeister, Bauhütte, Kloster, 7537 Münstair, +41 85 85 662, +41 79 707 74 34, [goll@muestair.ch](mailto:goll@muestair.ch)

---

<sup>1</sup> Kilian Elsasser, Museumsfabrik, Luzern, und Südtiroler Museumsverband, Bozen.